



Großauftrag von Beluga-Reederei

Unternehmer Niels Stollberg ordert 16 Spezialschiffe – Kräne von Sietas

Von Peter Zerbe

Die Bremer Reederei Beluga Shipping GmbH zieht gegenwärtig ihr größtes Investitionsprogramm in ihrer erst jungen Geschichte durch. Die Werft Hudong-Zhonghua in der Hamburger Partnerstadt Shanghai baut für die auf weltweite Schwerguttransporte spezialisierte Schiffahrtsgesellschaft 16 je 20 000 Tonnen tragende Mehrzweckschiffe. „Das Investitionsvolumen beläuft sich auf knapp 700 Millionen Euro“, sagte Reeder Niels Stolberg gegenüber der WELT. „Wichtige Komponenten wie die Bordkräne werden von der Neuenfelder Maschinenfabrik (NMF) der Sietas-Gruppe zugeliefert. Auch die Hauptmaschinen kommen aus Deutschland und werden von MAN in Augsburg gefertigt.“

In Shanghai werden zehn Einheiten mit je zwei 700-Tonnen-Kränen und einem 180-Tonnen-Kran ausgerüstet. Sechs sonst baugleiche Einheiten erhalten je zwei 400 Tonnen hebende Bordkräne und einen für 120 Tonnen. Arbeiten die Schwerlastkräne im Tandem, können 1400 Tonnen geladen und gelöscht werden, die Schiffe mit dem kleineren Hebegeschirr können dann immerhin noch 800 Tonnen bewegen. Alle 16 Einheiten werden knapp 170 Meter lang und 25 Meter breit. Ihr Tiefgang soll 9,50 Meter betragen. Die Schwerlastkräne haben ein Eigengewicht von gut 200 Tonnen.

Mit diesen beiden neuen Schiffstypen bauen die Bremer ihre Weltmeisterstellung als Transporteur von besonders schwerer Ladung weiter aus. Das erste Schiff, die „Beluga Persuasion“, steht unmittelbar

vor der ersten Probefahrt. Bis zum Sommer 2012 sollen alle Schiffe ausgeliefert sein. Neben Schwergut können die 16 komplett durchfinanzierten Schiffe auch 958 Standardcontainer (TEU) stauen. Ferner erhalten die Frachter Kühlschlüsse für 100 Container.

Die in Hamburg fertig montierten Kräne werden nach Möglichkeit mit eigenen Schwergutschiffen nach Shanghai gebracht und dann dort auf die Neubauten gesetzt. Ferner erhalten die Schiffe 9800 kW leistende MAN-Motore, die eine Reisegeschwindigkeit von 17,5 Knoten oder mehr als 32 Kilometer je Stunde ermöglichen. Zur Ausrüstung der Frachter gehört auch Bugstrahlruder, um die Manörfähigkeit in den Häfen zu verbessern. Für Antrieb und Stromversorgung benötigen die Neubauten rund 34 Tonnen Schweröl pro Tag.

Gegenwärtig verfügt die 1995 gegründete Beluga Shipping über 66 Schiffe. Davon sind 48 Mehrzweck-Schwergutfrachter. An jedem dieser Schiffe ist die Reederei über Fonds beteiligt. 18 Einheiten sind eingechartert. Sechs der eigenen Frachter sind Ausbildungsschiffe, auf denen jedes Jahr bis zu 160 Kadetten mit der Schiffspraxis vertraut gemacht werden. Dabei arbeitet die Reederei eng mit den Seefahrtsschulen in Elsfleth, Bremen und Warnemünde zusammen, um seemännischen Nachwuchs für die eigene und die deutsche Flotte auszubilden. Für tüchtige Leute sieht Stolberg gute Karrierechancen.



Niels Stollberg hat Schiffe im Wert von 700 Millionen Euro in Auftrag gegeben. Die Beschäftigungsaussichten für diese Spezialschiffe sind trotz Schiffsflaute gut

FOTO: BELUGA SHIPPING